



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

Januar 2024

Ausbildung ade, jetzt geht es im Beruf oder mit einem Studium weiter!

Auszubildende im Ausbildungsberuf Geomatik sowie im Ausbildungsberuf Vermessungstechnik absolvieren die vorzeitige Abschlussprüfung.

Überzeugende Leistungen in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb waren die Voraussetzungen für die Auszubildenden, damit sie die zuständige Stelle beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) vorzeitig zur Ausbildungsabschlussprüfung zulassen konnte.

Im Ausbildungsberuf Vermessungstechnik verkürzten 14 Auszubildende ihre 3-jährige Ausbildung um ein halbes Jahr, im Ausbildungsberuf Geomatik vier Auszubildende.

23. Januar:

Zeugnisübergabe für drei Geomatikerinnen und einen Geomatiker

„Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Abschlussprüfung! Nun kann es weitergehen, im Beruf oder mit einem Studium. Sie haben mit Ihrem Ausbildungsabschluss einen wichtigen Grundstein gelegt, ein erstes Ziel ist erfolgreich erreicht, weitere Herausforderungen warten auf Sie“, so Dieter Ziesel, Präsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung in der kleinen Feierstunde am 23. Januar. Wolfgang Schmid als Vertreter der Geodäsieverbände würdigte die guten Ergebnisse von Katja Kittelmann und Anita Safenreiter mit einem jeweils 200 Euro dotierten Geldpreis. Andreas Wüllner als Vertreter des Städtetags überreichte einen Preis an Katja Kittelmann, beste Auszubildende eines Stadtmessungsamts (Ludwigsburg).

30. Januar:

Zeugnisübergabe für 2 Vermessungstechnikerinnen und 12 Vermessungstechniker

„Mit Technologien wie Satelliten, Laserscannern und Drohnen im Berufsalltag zu arbeiten erfordert Know How und Expertenwissen, aber auch den Mut und das Engagement immer wieder Neues dazu lernen zu wollen. Ich sehe viele spannende Aufgaben und neue Bereiche, die auf Sie warten und wünsche Ihnen hierzu alles Gute,“ gratulierte Präsident Ziesel den Absolventinnen und Absolventen.

Alexander Baumgartner, Ingenieurbüro Schlachter, schloss seine Ausbildung vorzeitig mit der Note „sehr gut“ ab. Markus Muhler honorierte das hervorragende Ergebnis mit dem 200 Euro dotierten Geldpreis der Geodäsieverbände.

Das LGL wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der vorzeitigen Abschlussprüfung weiterhin viel Erfolg!

Hintergrundinformationen:

Ausbildungsberuf Vermessungstechnik

Geoinformationen sind inzwischen ganz selbstverständliche Entscheidungshilfen für die öffentliche Verwaltung, die Wirtschaft und die Freizeit. Vermessungstechniker/in übernehmen wichtige Aufgaben, beispielsweise, weil Sie das Eigentum an Grund und Boden sichern und damit erst Investitionen in Immobilien und den damit einhergehenden Geschäftsideen ermöglichen.

Ausbildungsberuf Geomatik

Das Berufsbild des Geomatikers ist 2010 entstanden, und zwar aus der Neuordnung der bisherigen Ausbildungsberufe Vermessungstechniker*in und Kartograph*in.

Der staatlich anerkannte Ausbildungsberuf setzt einen guten mittleren Schulabschluss voraus. Empfehlenswert ist räumliches Vorstellungsvermögen sowie gestalterisches Geschick. Außerdem sollte die Arbeit am grafischen Arbeitsplatz – einem PC mit Spezialsoftware- und der Umgang mit Kunden Spaß machen.

Beide Ausbildungen dauern 3 Jahre und beginnen am 1. September jeden Jahres. Während die Ausbildungsbetriebe, wie beispielsweise Vermessungs- und Flurneuordnungsämter bei den Landratsämtern, Stadtmessungsämter, bei öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren oder Vermessungsbüros, aber auch Bau-, Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, den Auszubildenden die Praxis vermitteln, geben die Berufsschulen in Stuttgart, Karlsruhe oder Freiburg die Theorie im Blockunterricht weiter. Nach einem ersten gemeinsamen Ausbildungsjahr wechseln die Geomatik-Auszubildenden dann an die Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart.

Das LGL als zuständige Stelle

Das LGL ist die zuständige Stelle für die Ausbildungsberufe Geoinformationstechnologie und übernimmt damit Aufgaben und Zuständigkeiten, die sich mit den „Kammern“ der gewerblichen Wirtschaft vergleichen lassen. Demnach überwacht das LGL unter anderem, ob Betriebe und Ausbilder geeignet sind, genehmigt Anträge zu verkürzten oder verlängerten Ausbildungszeiten, trägt die Berufsausbildungsverträge ein, stellt Prüfungskommissionen zusammen, organisiert die Zwischen- und Abschlussprüfungen und vieles mehr.

Die baden-württembergischen Geodäsieverbände **abv** (Arbeitskreis Beratende Ingenieure – Vermessung), **BDB / VDV** (Bund deutscher Baumeister), **BDVI** (Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V.), **DGfK** (Deutsche Gesellschaft für Kartographie) und **DVW** (Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.) unterstützen den Berufsnachwuchs, indem sie einen gemeinsamen Geldpreis für die/den Jahrgangsbeste/n ausloben.

Weitere Informationen zur Ausbildung sind unter www.lgl-bw.de zu finden.